

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis für einen Monat einschließlich Bringerlohn 6.— M., bei Selbstabholung 5.50 M. Durch die Post bezogen vierteljährlich 15.— M., für einen Monat 5.— M., Bestellgeld vierteljährlich 90 Pfa., monatlich 30 Pfa. Preis der Einzelnummer 30 Pfa. — Tel. 4598. — **Postfachkonto Nr. 53477**

Redaktion: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21
Telegramm-Adresse: **Volkszeitung Leipzig**
Telephon 13693. — **Verlag in Leipzig,**
Tauchaer Straße 19/21 — Telephon 4598

Inseratenpreise: Die 7-spaltige Kolonelle oder deren Raum 1.90 M., bei Platzvorkauf 2.30 M.; Familienanzeigen für die Zeile 1.70 M.
Reklame-Kolonelle 7.50 M. — Telephon für die Inseraten-Abteilung 2721
Schluß der Inseraten-Annahme für die künftige Nummer vormittags 9 Uhr

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bestellungen nehmen die Austräger, Zweiggeschäfte und alle Postanstalten entgegen.

Keine Beteiligung der U. G. P. an der Regierungsbildung.

Abgelehnt.

Der Reichskanzler Müller hat an den Abgeordneten Genossen Crispian ein Schreiben folgenden Inhalts geschickt:

Zur Lösung der mir gestellten Aufgabe wende ich mich zuerst an die Leitung der USPD. Die Wahlen brachten der USPD 80 Mandate und machten sie damit zur zweitstärksten Partei des künftigen Reichstags. Die Beteiligung der USPD an der Regierung ist daher das Nächstliegende. In unserer jungen deutschen Republik erscheint mir die Teilnahme der USPD an der Regierung aber auch deshalb besonders notwendig, weil nur durch eine nach links hin verklärte Koalitionsregierung unsere republikanischen Einrichtungen gegen alle Angriffe von rechts vertheidigt, reaktionäre Missetate auf den nächsten Tag und die sozialpolitischen Errungenschaften der Nachkriegszeit abgewehrt werden können und eine auswärtige Politik durchgeführt werden kann, die den republikanischen und pazifistischen Ideen der weit überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes entspricht.

Vollständig hat die Parteileitung durch den Genossen Crispian antworten lassen. Das Schreiben, das vom 11. Juni datiert ist, lautet nach den Morgenblättern folgendermaßen:

Sehr geehrter Herr Reichskanzler! Im Auftrag des Zentralkomitees der USPD übermittele ich Ihnen folgende Antwort auf Ihre Einladung vom 12. Juni zu einer Aussprache über den Eintritt von Mitgliedern unserer Partei in die neuzubildende Regierung. Die USPD kann nicht in eine Regierung eintreten, die sich die Wiederaufrichtung der im Kriege zusammengebrochenen kapitalistischen Ausbeutungswirtschaft zum Ziel gesetzt hat und zur Niederhaltung des Proletariats den Militarismus neu belebt und hält, wie es die bisherige Koalitionsregierung getan hat. Der Eintritt der USPD in eine solche Regierung würde eine Unterstützung der konterrevolutionären Politik bedeuten, die sie bisher grundtätig bekämpft hat, ferner eine Preisgabe ihres Programms und einen Verrat an den Interessen der Arbeiter, Angestellten, Kleinrentner und Kleinbauern der USPD, welche ihr bei der Reichstagswahl Stimme und Vertrauen geschenkt haben für die energische Fortsetzung ihrer Politik der rückwärtslosen proletarischen Klassenkampfes mit dem Ziel der Beseitigung der kapitalistischen, militaristischen Klassenherrschaft. Zur Erreichung dieses Ziels ist die USPD zu Beginn der Revolution in eine gemeinsame Regierung mit der rechtssozialistischen Partei eingetreten. Trotzdem diese Partei versprochen hatte, das sozialdemokratische Programm zur Grundlage der Regierungspolitik zu machen, haben ihre Vertreter unausgesehen eine Politik der Umkehrung und des Kompromisses mit den Vertretern der alten staatlichen Bürokratie, der kapitalistischen Parteien und des alten Militarismus betrieben, so daß die USPD gezwungen war, aus der Regierung auszutreten, um nicht mit Schuldig zu werden an der Wiederbelebung des Kapitalismus und Militarismus und der von ihnen betriebenen blutigen Gewaltpolitik gegenüber der revolutionären Arbeiterschaft. Die seitdem betriebene rechtssozialdemokratische Koalitionspolitik der kapitalistischen Parteien hat dazu geführt, die wahren Machtverhältnisse zu verwechseln und die Arbeiterklasse in ihrem Vormarsch zu behindern. Das Erkennen der Reaktion, das bei den Reichstagswahlen zum Ausdruck gekommen ist, ist nur die Folge der rechtssozialdemokratischen Kompromisspolitik mit den geschnorenen Feinden der Arbeiterschaft und kann nicht bekämpft werden durch die Fortsetzung der das Proletariat verwirrenden Koalitionspolitik, sondern nur durch eine grundsätzliche, wahre und konsequente sozialdemokratische Politik, die die Besitzergreifung der politischen Macht durch das Proletariat und dessen Kleinherrschaft zur Verwirklichung des Sozialismus erkredt. Begibt sich aus der Entwicklung der Revolution die Notwendigkeit einer sozialistischen Regierung, so kommt für die USPD als Übergang nur eine rein sozialistische Regierung in Betracht, in der sie die Mehrheit hat, den bestimmenden Einfluß ausübt und in der ihr Programm die Grundlage der Politik bildet. Durch diese Antwort dürfte wohl auch nach Ihrer Überzeugung die von Ihnen gewünschte Aussprache gegenstandslos geworden sein.

Berlin, 12. Juni. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Unser Berliner Korrespondent erzählt zur Regierungskrise: Nach dem bisherigen Programm hätte nach Ablehnung unserer Partei der Reichskanzler Müller den Auftrag zur Kabinettsbildung sofort an den Reichspräsidenten zurückgeben müssen. Es war beabsichtigt, die Bildung des Kabinetts den Rechtsparteien zu überlassen und den Auftrag dafür Herrn Stresemann zu übermitteln. Die Deutsche Volkspartei hat aber inzwischens wissen lassen, daß sie nicht den Mut besitzt, die Verantwortung für eine Regierungsbildung zu

übernehmen. Sie hat durch ihre Presse mitteilen lassen, daß sie sich mit einer neutralen Haltung begnügen will, wenn gewisse Wünsche von ihr berücksichtigt würden. Es entstand sogleich die neue Kombination der Erhaltung der alten Koalition, die mit der Bayerischen Volkspartei eine schwache Mehrheit im Parlament besitzt und die unter Einhaltung gewisser Bedingungen die wohlwollende Neutralität der Deutschen Volkspartei erlangen dürfte. Die Bedingungen der Deutschen Volkspartei sind einmal die Befreiung des Reichswehrministeriums mit einem General, zweitens die Befreiung des Auswärtigen Amtes mit einem Diplomaten, und drittens die Anhörung der Vertreter der Deutschen Volkspartei bei der Neubildung des Kabinetts. Auf eine Beteiligung an der Regierung selbst dringen die Politiker der Deutschen Volkspartei nicht mehr. Es muß als höchstwahrscheinlich gelten, daß dieser Weg für kurze Zeit, wenn nicht die Lösung, so doch eine Verschleierung der Krise bedeuten wird.

Berlin, 12. Juni. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) Die Freiheit schreibt zu der ablehnenden Antwort unserer Partei: Die Antwort bestätigt nur das Selbstverständliche und wird von den gesamten Parteigenossen mit einstimmiger Zustimmung aufgenommen werden. Der Reichskanzler hat von vornherein die Möglichkeit einer rein sozialistischen Regierungsbildung ausgeschlossen und zum Eintritt in eine Koalitionsregierung mit den bürgerlichen Parteien aufgefordert. Wir sollten, mit andern Worten, durch unsern Eintritt die Fortsetzung des bisherigen Regimes ermöglichen. Wir haben aber am eigenen Leibe schmerzlich erfahren, was die Koalitionspolitik eines Teils der Arbeiterschaft mit dem Zentrum und den Demokraten bedeutet. Und jetzt, nachdem diese Politik zusammengebrochen ist, werden wir eingeladen, ihre Stützen zu werden. Die Gründe für die Ablehnung gibt das Schreiben unserer Parteileitung erschöpfend wieder. Es verweist noch einmal mit Nachdruck darauf, daß die Koalitionspolitik nicht eine Stärkung, sondern eine Schwächung des Proletariats bedeutet, weil sie Verwirrung und Spaltung in seine Reihen trägt und die Durchführung wirklich sozialistischer Maßnahmen von den bürgerlichen Mitgliedern der Regierung verhindert werden. Wenn es dafür noch eines Beweises bedürft hätte, so ist es die schroff ablehnende Haltung, die die bürgerlichen Parteien unsern Mindestforderungen gegenüber einnehmen, an die wir kürzlich erinnert haben. Berliner Tagesblatt und Morgenpresse weisen jede Inanspruchnahme der Sozialisierung in härtester Weise zurück. Sie stellen sich schließend vor das Monopol des Großgrundbesitzes und erklären die Sozialisierung des Bergbaues, ganz wie Herr Stinnes, für undurchführbar. Sie offenbaren damit ihre Wesensgleichheit mit der Deutschen Volkspartei und zeigen, daß die Koalitionspolitik für sie stets an die Bedingung geknüpft ist, daß von Konzeptionen an die Arbeiterklasse keine Rede sein darf. Mag der Versuch gemacht werden, daß die Koalitionspolitik in der einen oder andern Weise noch eine Zeitlang fortzuführen ist, mag die Scheidung zwischen bürgerlichem und proletarischem Lager auch politisch sofort klar in Erscheinung treten, der revolutionäre Sozialismus wird aus der größeren Klarheit nur gesteigerte Kräfte gewinnen können.

Zusammentritt des Reichstags am 24. Juni.

Wie aus Berlin gemeldet wird, beabsichtigt Präsident Friedrichsbach, den neugewählten Reichstag für den 24. Juni nach Berlin zu berufen. — Durch die Vermehrung der Zahl der Abgeordneten auf 461 werden im Sitzungssaal des Reichstags einige bauliche Veränderungen notwendig, um sämtliche Reichsböten unterbringen zu können. Nach Schluß der Reichstagskonferenz sollen die Umbauten vorgenommen werden.

Einberufung des vorläufigen Reichswirtschaftsrates.

Berlin, 12. Juni. (Eigene Drahtmeldung der L. Volksz.) Wie die Volkszeitung meldet, ist die Einberufung des vorläufigen Reichswirtschaftsrates für den 30. Juni beschloffen. Die Volltungen finden im Herrenhause statt.

Nachricht des österreichischen Kabinetts.

Wien, 11. Juni. Staatskanzler Dr. Renner überreichte heute mittag dem Präsidenten Seitz die Demission des Gesamtkabinetts. Der Präsident nahm die Demission entgegen und beauftragte die scheidende Regierung unter dem Vorsitz des bisherigen Staatskanzlers Dr. Renner mit der einstweiligen Fortführung der Geschäfte.

Halb oder ganz rechts.

Die Ablehnung unserer Partei, sich an einer Koalitionsregierung zu beteiligen, in der auch bürgerliche Parteien vertreten sind, hat die Lage nach links völlig geklärt; die Klärung muß jetzt nach rechts erfolgen. Ob die alten Koalitionsparteien mit der Deutschen Volkspartei zusammen die Regierung bilden, oder ob die Deutsche Volkspartei nur Mitregierender wird — wie die neueste Version lautet — muß sich nun entscheiden.

Die Rechtssozialisten hatten am morgigen Sonntag eine Reichskonferenz ab, auf der ihre Stellung zur Regierungsbildung festgelegt werden soll. Bisher haben ihre Blätter und ihre Wortführer, so Scheidemann erst vor einigen Tagen, mit besonderem Nachdruck erklärt: „Mit der Stresemannpartei zusammen gehen wir nicht in eine Regierung!“ Der Vorwärts erhebt nun schon ein recht verdächtiges Geschrei darüber, daß unsere Partei durch die Ablehnung die politische Macht an die Rechtsparteien ausgeliefert habe. Will er damit etwa schon den Umfall seiner Partei verbrämen und begründen? Will er etwa damit sagen, die Rechtssozialisten müßten schon deshalb in die Koalitionsregierung gehen, damit den Rechtsparteien die politische Macht nicht ganz ausgeliefert sei? Diese Schwankung und Stellung der Rechtssozialisten wäre nur die geradlinige Fortsetzung ihrer Politik vom 4. August 1914. Um angeblich Schimmeres zu verflüchten, haben die Rechtssozialisten jene verbrecherische Politik der kapitalistischen Parteien und Kriegstreiber bis zum Zusammenbruch und dann die arbeitserfindliche Koalitionspolitik seit dem Februar 1919 mitgemacht.

Es wäre ja äußerst verwunderlich, wenn sie jetzt auf einmal eine völlig konsequente sozialistische Politik treiben wollten. Zwar hat der Vorwärts vor einigen Tagen sich uneingeschränkt und sogar ziemlich nachdrücklich für das Minimalprogramm unserer Partei ausgesprochen und so getan, als wäre die Erfüllung dieser Forderung für jeden Sozialisten selbstverständlich, aber die zu sprechen gar nicht weiter nötig wäre. Als seine Partei aber jetzt vor die Frage gestellt wurde das Programm anzunehmen und mit der Unabhängigen Sozialdemokratie unter Ausschluß aller bürgerlichen Parteien eine Regierung zu bilden, da zeigte sich sofort wieder, daß jene Meinung des Vorwärts über die selbstverständlichen Forderungen der Unabhängigen Sozialdemokratie nur Augenwuscher für die Deffenlichkeit war. Ja, noch mehr, der wahre Charakter des Blattes und seiner Partei tritt in dem Artikel drastisch zutage, worin er über die Ablehnung der Unabhängigen Sozialdemokratie zeteriert. Er sagt: „Eine Arbeiterregierung mit geringem linksbürgerlichem Einschlag sei von der Unabhängigen Sozialdemokratie abgelehnt worden. Mit Verkauf! In dem Schreiben des Reichskanzlers Müller findet sich die Wendung des Vorwärts von einer „Arbeiterregierung mit linksbürgerlichem Einschlag“ nicht, da ist vielmehr nur die Rede von einer nach links hin verstärkten Koalitionsregierung. Damit ist aber klar ausgedrückt, daß die bisherigen bürgerlichen Koalitionsparteien mit gemeint sind. Es war daher selbstverständlich, daß unsere Parteileitung auf eine solche Anfrage nur eine glatte Ablehnung folgen lassen konnte. Wer sollte denn nun dieser linksbürgerliche Einschlag sein? Etwa der eingetragene Kapitalvertreter Dernburg mit seinem Anhang? Selbst die linksgerichtetsten demokratischen Blätter haben unser Minimalprogramm strikte abgelehnt und hervorgehoben, der Gegensatz zwischen ihnen und der Unabhängigen Sozialdemokratie sei weit größer als der zwischen den linksgerichteten bürgerlichen Koalitionsparteien und der Deutschdemokratischen Partei.

Die Hauptfrage bei den Rechtssozialisten ist nun die, ob sie das, was ihre Wortführer und Blätter unablässig beteuert haben, wahr machen wollen, daß sie ohne die Unabhängige Sozialdemokratie in keine Koalitionsregierung eintreten wollen. Diese Frage, wie auch ihre Stellung zur Regierungsbildung selbst, wird ja nun in der morgigen Konferenz eine deutliche Beantwortung finden. Es wird sich dann vor allen Dingen fragen, was sie darauf zu erklären haben, warum sie mit der Unabhängigen Sozialdemokratie auf Grund des Minimalprogramms keine sozialistische Regierung bilden wollten. Entscheidet sich die Konferenz für eine weitere Beteiligung mit der bürgerlichen Koalition, so beginnt für die rechtssozialistische Partei, das wissen ihre führenden Leute sehr genau, erst recht die große Schwierigkeit und auch ihr Zerfall. Dazu kommt aber dann noch, daß die sie stützenden Arbeitermassen, die in den Gewerkschaften organisiert sind, eine solche Politik auslöschen bekämpfen werden. Dabei mag die Frage ruhig aus-

schieden, welche Stellung die Gewerkschaftsführer einnehmen, denn nach dem jetzigen Stand der Dinge ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die besonders nach den Märzereignissen eingetretene Radikalisierung der Gewerkschaften reichende Fortschritte machen wird. Sobald es klar wird, daß die Scheidemänner im offenen oder geheimen Einverständnis sich mit Stinnes zusammen an den Wiederaufbau der kapitalistischen Wirtschaft machen, so werden die Gewerkschaftsmitglieder, die noch in jener Partei organisiert sind, in Scharen davonlaufen. Nicht aus revolutionärem Temperament hat Begleit im März jene acht Forderungen an die Koalitionsregierung gerichtet, sondern nur, um den gewerkschaftlich organisierten Arbeitern Rechnung zu tragen. Jene Forderungen sind aber noch nicht einmal erfüllt und schon besteht die Möglichkeit, daß wieder ein großer Teil der deutschen Arbeiter zur Schutzgarde einer noch mehr kapitalistisch gerichteten Regierung degradiert werden soll. Der Marsch dieser Arbeiter wird dann selbstverständlich ins Lager unserer Partei gehen und haben diese acht Millionen gewerkschaftlich organisierter Arbeiter erst unsere Partei als ihre politische Führerin erkoren, dann ist die Macht der Unabhängigen Sozialdemokratie so, daß sie der entscheidende Faktor in der Politik überhaupt ist.

Man sieht, auf der Reichskonferenz der Rechtssozialisten wird also nicht nur die Frage entschieden, ob jene Partei ihre arbeiterverräterische Politik weiter fortsetzen soll oder nicht, sondern auch, ob der der Unabhängigen Sozialdemokratie noch fernstehende Teil gewerkschaftlich organisierter Arbeiter sehr schnell in ihr Lager fließt.

Die Rechtssozialisten liegen jetzt so angenehm, wie sie sich gebietet haben. Als härteste Fraktion und als bisherige Führerin der Koalitionsregierung haben sie die Pflicht, die Regierung zu bilden. Statt nun den aus der Wahl sich ergebenden Schluß zu ziehen und eine sozialdemokratische Regierung zu bilden, fangen sie wieder mit allerlei Verschleierteinrichtungen an, die alte Politik weiterzuführen zu wollen und von links her für ihre verderbliche Politik noch Unterstützung zu verlangen. Es muß daraus geschlossen werden, daß in der rechtssozialistischen Partei noch sehr starke streberische Kräfte am Werke sind, die absolut in die Regierung hineinkommen wollen. Aber auch ein anderer Umstand erklärt diese schwankende Haltung. Einer Partei, die fünf Jahre lang bürgerliche Politik getrieben hat, fällt es natürlich schwer, sich plötzlich einer konsequenten sozialdemokratischen Politik zu unterwerfen. Es geht ihr wie seinerzeit den Nationalliberalen in der Kartellkoalition, sie kommt mit gedrohenem Rücktritt aus der Koalition heraus.

Bei einer Regierungsbildung der Rechtssozialisten mit uns — darauf muß jetzt mit allem Nachdruck hingewiesen werden — hätte schon mehr als nur das Minimalprogramm zur Grundlage des Zusammenschlusses gemacht werden müssen. Es hätten Garantien geschaffen werden müssen für die Durchführung dieser Forderung, denn daß wir ein zweites Mal mit Leuten zusammen die Regierung bilden, die von der ersten Stunde an jedes Bestreben, die Reaktion niederzuringen, sabotieren, ist ausgeschlossen. Für unsere Partei handelt es sich bei einer Regierungsbildung nicht um eine beliebige Mitwirkung an einer Regierung, um nur mitmachen zu können, sondern um die Durchsetzung sozialistischer Forderungen, d. h. die Wahrung der Interessen der arbeitenden Bevölkerung und diese machen drei Viertel des ganzen deutschen Volkes aus. Alles Geschrei der Rechtssozialisten daher, wir seien nun schuld, daß sie jetzt wieder arbeiterverräterische Politik treiben müßten, kann uns keinen Augenblick stören. Die arbeitende Bevölkerung versteht unsere Haltung sehr gut. Wir haben uns nicht irre machen lassen, als wir noch eine kleine Gruppe waren, wir lassen uns nicht irre machen, da wir eine starke Partei sind; alle Anschuldigungen von links oder rechts können uns nicht vom rechten Wege abbringen. Nicht parteipolitische Interessen diktiert unsere Haltung und Taktik, sondern das Gesamtinteresse aller Ausgebeuteten, ob Hand- oder Kopfarbeiter. Gerade aus dem letzten Jahre stehen sich unzählige Beweise dafür bringen, wie recht wir mit unserm Vorgehen und unser Haltung hatten, trotzdem wir fortgesetzt von rechts und links angefeindet wurden. Aus den Reden des verstorbenen Genossen Haase stehen sich unzählige schlagende Beweise anführen, wie unsere Taktik immer gerichtet war auf die Wahrnehmung der Interessen der gesamten arbeitenden Bevölkerung und wie hinterher unsere Haltung durch die eingetretenen Ereignisse gerechtfertigt wurde.

Welche Regierungsmänner waren die unfähigsten?

Ueber diese schwer zu lösende Preisfrage ist zwischen den Bundesgenossen, die bisher die Koalitionsregierung gebildet haben, ein Streit ausgebrochen. Demokraten und Regierungssozialisten streiten sich darüber, wer die meiste Schuld daran trägt, daß die Blocktrüber bei den Wahlen so jämmerliche Prügel erhalten haben. Wie es nun meist bei einem solchen häuslichen Zwist geht, erfahren auch bei diesem Streit die Außenstehenden ganz interessante Dinge. Nach der Botschaften Zeitung haben Oberbürgermeister Dominikus und Minister a. D. Gothein die Schuld an der demokratischen Niederlage auf die Sozialdemokraten geschoben. Gothein klagt über die Eucht der Sozialdemokraten, alle möglichen Posten von Ministern, Oberpräsidenten, Regierungspräsidenten bis zum Landrat und Bürgermeister mit ihren Parteianhängern zu besetzen, wofür sie nun einmal nicht über genügend qualifizierte Persönlichkeiten verfügten. Dominikus wirft den Demokraten vor, daß sie den Zerlegungsbestrebungen und der Wettbewerbswirtschaft der Sozialdemokraten nicht entschieden genug entgegengetreten seien.

Ueber diese Kennzeichnung der rechtssozialistischen Regierungsgarben ist Herr Heilmann sehr erbozt. Nach seiner Meinung ist die Unfähigkeit der demokratischen Regierungsmänner weit größer als die der Regierungssozialisten. In voller Entfaltung laucht Herr Heilmann in seiner Karzepondenz die Demokraten in folgender Weise an:

Es gehört eine Riesensparton Dreistigkeit dazu, solche Vorwürfe zu erheben. Wie unheilvervoll gerade das Wüten des Herrn Gothein als Minister für die deutsche Republik gewesen, darüber hat Genosse Wilsch ein erdrückendes Material beigebracht. Wir sind gern bereit, über die Fähigkeiten der demokratischen Minister Gothein, Dernburg und besonders Koch (samt Dewald und Jochen) recht ausführlich zu sprechen, wenn es gewünscht wird. Die Unfähigkeit der Herren Dr. Giesler und Dr. Wund hat uns allein in den letzten paar Wochen im Ruhrrevier Hunderttausende von Arbeiterstimmen gekostet, wobei Herr Dr. Wund die Schuld persönlicher Unfähigkeit trägt, während Dr. Giesler mehr unüberwindlichen Widerständen zum Opfer gefallen ist.

Für die Außenstehenden ist es sicher ganz amüsant zu erfahren, wie sich die Herrschaften, die sich während des Wahlkampfes so gern als die „Reiter Deutschlands“ aufspielten, jetzt

gegenseitig ihre Unfähigkeit beschuldigen. Daß Herr Heilmann die Tüchtigkeit seiner Parteifreunde herausstreicht, wird man ihm nicht übernehmen können. Im Volke hat man sich ja über deren Fähigkeiten ein von dem Heilmannischen etwas stark abweichendes Urteil gebildet. Man braucht ja nur an die Glanzleistung eines Kocks zu denken, um die Heilmannische Ehrenzeitung richtig einschätzen zu können. Als Reichswehrminister hatte Kock die Aufgabe, eine Truppe zum Schutze der Republik und der revolutionären Erregenschaften zu schaffen und in Wirklichkeit hat er eine ganz vom alten militaristischen und monarchistischen Geist beherrschte Schutzgarde der Reaktion zustande gebracht, womit er seine Unfähigkeit, die ihm gestellte Aufgabe zu lösen, vor aller Welt bewiesen hat. Um die Tüchtigkeit verschiedener rechtssozialistischer Minister auf wirtschaftlichem Gebiet ist es nicht besser bestellt. Jedenfalls ist es immerhin bemerkenswert, daß jetzt die Demokraten den rechtssozialistischen Bundesgenossen und die Rechtssozialisten den demokratischen Blocktrübern öffentlich ihre Unfähigkeit attestieren. Natürlich wird das die Herrschaften nicht abhalten, bei der nächsten passenden Gelegenheit gemeinschaftlich im Brustton vollster Ueberzeugung zu erklären, daß sie alle während ihrer ruhmreichen Regierungstätigkeit das menschenmögliche geleistet haben, daß schließlich nur „unüberwindliche Widerstände“ und die über alles gedachten Unabhängigen schuld sind, wenn Deutschland unter der genalen Leitung der schwarz-rot-goldenen Koalition immer tiefer in den Dumpf geraten ist.

Die Nachspiel an der Arbeit.

Von der Tätigkeit dieser gefährlichen Gefellen gibt das folgende Dokument wieder Zeugnis, das folgendermaßen lautet:

Deutsche Freiheitspartei.

D. F. P.

Grünenwald, den 28. Februar 1920.

Belehrter Herr Geheimrat!

Sie wollen mit dem Ueberbringer dieses, Herrn K. Pfister, einer der prominentesten Führer der Arbeiterpartei, in nähere Verhandlung eintreten. Es dürfte ein Verlust sein, durch Herrn Pfister die von uns und auch von Ihnen für notwendig erachtete Verpfisterung in die Arbeiterschaft hineinzutragen.

Durch Herrn Pfister dürfte es möglich sein, auch Verbindung mit Ralsch, Roenen, Deinen, Juma, Schwab, event. Cossen (jedoch nicht mit Däumig oder Peul) zu erhalten.

Pfister ist schon dadurch absolut vertrauenswürdig, daß er seit längerer Zeit in Verbindung mit Hauptmann Monckmeyer steht. In der Hoffnung, daß unsere Sache einen guten Ausgang nehmen wird, bin ich

mit treudeutschem Gruß

P. Lauer.

Dieses Schreiben verdient deshalb ein besonderes Interesse unserer Leser, weil der hier genannte K. Pfister im April die Frechheit hatte, sich um die damals ausgeschriebene Reichswehrstelle der Leipziger Volkspolizei zu bewerben. Wir haben freilich auf seine schändlichen Kräfte verzichtet, weil Leute, die das Vertrauen der Arbeiterschaft dadurch zu gewinnen suchen, daß sie auf die „Parteien“ und die „Parteilosen“ schimpfen, und die Gründung einer „Über den Parteien stehenden“ Arbeiterorganisation empfehlen, wie das Herr Pfister im Vorjahre tat, uns nicht ohne weiteres vertrauenswürdig erscheinen. Bemerkenswert ist noch, daß Hauptmann Monckmeyer der frühere Leiter des Spießbüros im Korps Militär und jetzige Leiter des „Nachrichtendienstes“ im Reichswehrministerium ist. Auch die Verbindung Pfisters mit P. Lauer, einem der Leiter der antisozialistischen Propagandainstitutionen, zeigt die wahre Natur dieses Verräthers.

Nicht minder interessant ist das zweite Dokument, das aus den Kapp-Tagen stammt:

Auswärtiges Amt

v. D. S.

Nr. 1000

Verständlich!

Hochzuverehrender Kamerad!

Es v. Falkenhäusen teilt mir soeben mit, daß seine Bedenken gegen Verhandlungen mit Herrn Ralsch bestehen. Sie wollen bitte sofort durch Vermittlung des Kapitän v. Seelhorst die Verbindung noch heute aufnehmen. Da unsere Fonds infolge der Ihnen bekannten Schwierigkeiten augenblicklich fast erschöpft sind, wollen Sie zu Lasten der Nachrichtenabteilung aus dem Dispositionsfonds 10 bis zu 50 000 (fünfzigtausend Mark) zum eigenem Ermessen verwenden, der Reichswehrminister, E. Erz. v. Lüttich, hat soeben entsprechende Anweisung ergehen lassen.

Hauptmann Rarman ist nur dahingehend zu informieren, daß Verhandlungen mit Arbeiterführern eingeleitet sind. Da ich heute nacht nicht anwesend bin, wollen Sie das Resultat Ihrer Redereien und die projektierte Zeit und Ort der Zusammenkunft persönlich Erz. v. Falkenhäusen mitteilen.

Ich erbitte schriftliche und telephonische Empfangsbestätigung.

Mit kameradschaftlichem Gruß

3 Anlagen.

W. v. Helmburg.

W. v. Helmburg ist ein eifriger Mitarbeiter der Deutschen Zeitung und Deutschen Tageszeitung. Vor dem war er Pressedirektor bei Lüttich. Herr v. Falkenhäusen wurde von Lüttich am 18. März als Chef der Reichsanstalt ernannt. Herr Ralsch aber ist ein kommunistisches Mitglied des ehemaligen Berliner Volksrats. Heute figuriert Ralsch als Führer der Berliner KAPD. Seine Partei hat allen Anlaß, sich zu dieser 50 000-Mark-Affäre zu äußern.

Ein Kappist als Leiter des Regierungsblattes

Obwohl die Deutsche Allgemeine Zeitung inzwischen in den Besitz des Herrn Stinnes übergegangen ist, hat sich die Regierung noch immer nicht entschließen können, ihr Verhältnis zur Deutschen Allgemeinen Zeitung zu lösen. Diese bleibt nach wie vor das Organ der Regierung, obwohl sie im Besitz des größten deutschen Kriegsgewinners ist. Die leitenden Redakteure des Blattes haben mehr Rückgrat bewiesen als die Regierung. Sie haben den Wechsel nicht mitgemacht und sind aus der Redaktion ausgeschieden. In die Leitung der Deutschen Allgemeinen Zeitung ist nun der Kapitänleutnant Hunmann eingetreten. Herr Hunmann ist früher Pressereferent im Reichswehrministerium gewesen. Während der Kapptage war er einer der wenigen Pressereferenten, die sich nicht scheuten, auch im Namen der „neuen“ Regierung mit den Pressevertretern zu sprechen. Er ist es damals gewesen, der versucht hat, die ungeheuerlichsten Uebertreibungen der Herren Koch und Lüttich in die Presse zu lancieren und der eine Zeitslang sogar die Pflicht hatte, den Posten des Presseschefs der kappistischen Regierung anzunehmen. Herr Hunmann hat nach dem Kapp-Putsch aus seinem Posten scheiden müssen. Hof dem Eifer, mit dem die Regierung die kappistischen Hochverräter verfolgt, ist er selbstverständlich bis heute noch straflos ausgegangen. Es ist bezeichnend, was die Reaktion sich gegenüber der Regierung schon herauszunehmen wagt, daß sie ihr heute in ihrem offiziellen Organ einen kappistischen Mitverschwörer auf die Nase setzt. Und die Regierung schweigt auch dazu.

Militärische „Rechtspflege“.

Wir seien in der Freiheit!

Das Kriegsgericht der Kommandantur Berlin hat vor einigen Wochen einen früheren Kanonier wegen Fahnenflucht und Diebstahls zu 1 Jahr 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Fahnenflucht soll im September 1918 erfolgt sein, der Diebstahl im November 1919. Lächelt schon für die Beurteilung wegen Fahnenflucht nach dem Amnestiegesetz sehr schwer eine Begründung finden, so wird der angeführte Fall noch unglücklicher durch die Tatsache, daß sich das Kriegsgericht auch anmaßt, einen Mann, der schon seit Ende 1918 dem Heere nicht mehr angehört, wegen Diebstahls zu bestrafen. Das Kriegsgericht geht aber in seiner Urteilsbegründung davon aus, daß der Angeklagte nicht „ordnungsmäßig“ entlassen worden sei. Es hielt sich deshalb für zuständig, ein Vergehen zu beurteilen, das nach der Auflösung des Heeres begangen wurde, also unter die Zuständigkeit bürgerlicher Gerichte fällt. Ein geradezu unglücklicher Fall, der uns recht deutlich zeigt, wie notwendig die schnellste Beilegung der Militärgerichtsbarkeit geworden ist. Von dem jetzigen Parlament werden wir die Beilegung dieser mittelalterlichen Institution allerdings noch weniger erwarten können, als von der unselbständigen Nationalversammlung, die alles getan hat, um uns den Militarismus auch in der Rechtspflege zu erhalten.

Die Rache der Kriegsgerichte.

Vom außerordentlichen Kriegsgericht in Olfen wurde der Schlosser Kaiser zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Kaiser sollte mit einer Anzahl anderer Personen im Bergischen Land ein großes Waffenlager angelegt haben, das von der Reichswehr ausgehoben wurde. Dafür erhielt er die einschneidende hohe Strafe!

Unerwünschterweise erbeutet die Reichswehr nur Waffenlager der Arbeiter. Die Waffenlager der ostfälischen Agrarier, in denen nicht nur Gewehre und Maschinengewehre, sondern auch Geschosse, Minenwerfer und andere Kriegsmaterial in Massen verborgen sind, findet sie fast immer wieder nicht. Wo aber, wie in Vommern, der Oberpräsident einige Lager ausgehoben hat, hat man noch nichts davon gehört, daß die Agrarier bestraft oder auch nur angeklagt worden wären. Die Reichswehr in der freien deutschen Republik ist also so, daß sich die reaktionären Agrarier und das konterrevolutionäre Bürgertum ungestraft bewaffnen können, während revolutionäre Arbeiter, die dasselbe tun, auf Jahre ins Zuchthaus gesperrt werden.

Das „einzige Mittel“ zur Beilegung der Wirtschaftskrisis.

Die Leipziger Neuesten Nachrichten melden am 11. Juni aus Dortmund: Der Ausschuß des Verbandes der Fabrikantensvereine im Regierungsbezirk Arnberg beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit der Wirtschaftskrise. Aufmerksam wurde festgestellt, daß die augenblickliche Wirtschaftskrise sich mit besonderer Schärfe im Regierungsbezirk äußert, da die Verfeinerungs- und Fertigwarenindustrie des Eisen- und Metallgewerbes, die unter der Stodung des Inlands wie insbesondere des Auslandsabfahes in erster Linie zu leiden hat, den wichtigsten Zweig der Verbandsindustrie bildet. In bezug auf die Stodung des Auslandsabfahes wurde die noch besonders unheilvolle Wirkung der bestehenden Ausfuhrabgaben hervorgerufen, deren Beilegung die allererste Voraussetzung für die Behebung der Exportkrisis ist. Außerdem besteht leider noch immer die Gefahr, daß durch neue Lohn- und Gehaltsforderungen der Arbeiterklasse die Lage auf die Spitze getrieben und die völlige Lahmlegung der in ihrer Existenzfähigkeit schon sehr schwer geschädigten Fertigwarenindustrie herbeigeführt werde. Der Ausschuß stellt sich demgemäß geschlossen auf den Standpunkt, daß neue Lohn- und Gehaltsforderungen nicht mehr in Frage kommen können, daß im Gegenteil der Abbau von Löhnen und Gehältern in Betracht zu ziehen ist.

Die Ausfuhrabgaben sind von der Regierung erst seitgeleht worden, nachdem die Exporteure ihre riesigen Gewinne eingestrichen, oder ins Ausland verschoben hatten, so daß dem Reich viele Milliarden verloren gingen, für die jetzt die Steuerzahler bluten müssen. Die Geschäftsberichte der Aktiengesellschaften verschleiern zwar einen großen Teil der Gewinne, geben aber unter Verschleihtung dieses Umfandes doch ein kleines Bild. Wir bringen nachstehend die Gewinnlage einiger Unternehmungen:

Unternehmung	Umsatz	Gewinn	1918	1919
Kochener Lederfabrik A. G.	2 488 892	Mk.	10 Proz.	40 Proz.
Bachmann & Radewig, A. G.				
Chemnitz	781 787	„	20	25
Dürrlopp-Werke A. G. in Bielefeld	1 381 432	„	35	25
Braunkohlenbergwerk „Caroline“, Wipfle	771 845	„	30	30
Hannoversche Maschinenbau A. G.	3 304 774	„	30	30
Kammgarnspinnerei Schödelwig A. G.	1 388 278	„	35	35

Nach diesen Ziffern zu urteilen, scheint es den Unternehmern und Aktionären recht gut zu gehen. Jetzt, da durch die Krise eine Stodung im Profitstrom eintritt, wollen sie die ohnehin nicht ausreichenden Löhne der Arbeiter herabsetzen, um auch weiterhin ihre Gewinne ungehindert einströmen zu lassen. Darin und in der Beilegung der Ausfuhrabgaben sehen sie das „einzige Mittel“ zur Beilegung der Wirtschaftskrisis. In Wirklichkeit sind das nur Maßnahmen zur Sicherstellung der Unternehmerrückgewinn. Will man die Krisis überwinden — und das ist auch nur vorübergehend, nicht dauernd möglich —, dann muß eine planmäßige Preislenkung auf Kosten des Profits einleiten und die Kaufkraft der breiten Massen durch höhere Löhne gesteigert werden. Eine dauernde Beilegung der Wirtschaftskrisis ist nur nach Ueberwindung der anarchischen Profitwirtschaft möglich, in einer sozialistischen Bedarfswirtschaft.

Die Bäckereinnahmen für die „freie Wirtschaft“.

Der N. Berl. Ztg. wird aus Halle gemeldet: Der Bäckereinnagstag für Thüringen, Sachsen und Anhalt hat beschlossen, durch Entbindung von Delegierten bei der Reichsregierung für die neue Ernte die Aufhebung der Zwangswirtschaft zu fordern, im Falle der Ablehnung aber die Annahme von Brotmarken zu verweigern.

Ueber die Tatsache, daß die bestehende Zwangswirtschaft keinen idealen Zustand darstellt, bestehen keine Meinungsverschiedenheiten. Ebenso ist man sich aber in den Kreisen der Sachverständigen auch darüber einig, daß die Aufhebung der Zwangswirtschaft für Getreide und Brot unter den jetzigen Verhältnissen verhängnisvolle Folgen haben und geradezu zu einer Katastrophe führen müßte. Deshalb ist auch von Wirtschaftspolitikern, die für die Aufhebung der Zwangswirtschaft eintreten, immer wieder die Notwendigkeit der Beibehaltung der Zwangswirtschaft für Brotgetreide betont worden. Auch die Sachverständigen in der Kappischen Fünf-Tage-Regierung haben sich seinerzeit auf den gleichen Standpunkt stellen müssen. Selbst der Direktor des Landbundes, von Woelfe, hat damals erklärt, daß der Landbund praktisch für die Aufhebung der Zwangswirtschaft nicht eintreten könne, zumal ja „Agitation und

U.S.P.D. Groß-Leipzig

Dienstag, den 15. Juni 1920, abends 7 Uhr

Parteiversammlung im Ganssoui, Elsterstraße.

Tagesordnung: 1. Die nächsten Aufgaben der Partei. Referent: Genosse Richard Dipinski. 2. Freie Aussprache.

Zutritt nur gegen Vorzeigen des Mitgliedsbuches. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht aller, zu erscheinen. Der Hauptvorstand.

U. S. P. D. Gross-Leipzig.

Mit-Leipzig. Achtung, Frauen! Montag, den 14. Juni, abends 8 Uhr, im Volkshaus Vortrag: Der Ausfall der Wahlen und die Frauen. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung erwartet zahlreiche Besucher. Die Vertrauensperson.

R. P. D. Betriebsräte

Montag, den 14. Juni 1920, abends 7 Uhr, im Restaurant Erholung, Brüderstr. (Ecke Jablonowkistr.) Wichtige Tagesordnung. Kommunistische Partei Deutschlands (Spartakusbund), Ortsgruppe Leipzig.

Kupferschmiede

Montag, den 14. Juni, abends 6 Uhr im Volkshaus. Die Tagesordnung erfordert das Erscheinen aller Kollegen. Der Vorstand.

Stein- und Marmor-Arbeiter.

Sonntag, den 13. Juni, vormittags 10 Uhr Große Mitgliederversammlung im Volkshaus (Nebenraum links).

Tagesordnung: 1. Bericht über die Lohnverhandlung. 2. Stellungnahme dazu. 3. Gewerkschaftliches. Das Erscheinen eines jeden einzelnen ist unbedingt erforderlich. Der Vorstand.

Blüten-Kräuter-Wurzeln

Für bestgesammelte Ware zahle stets entsprechende Tagespreise Apotheker Max Bergmann (vorm. W. Müller) Leipzig, Kohlenstr. 18/20. (Bayr. Bahnhof)

Kamillen

und alle anderen Arzneikräuter kauft in gut getrocknetem Zustand tägl. 8-3, Sonnabends 8-12 Uhr W. F. Nauck, Leipzig Rosentalgasse 4.

Kamillen, Fliederblüten

sowie alle andern Kräuter, Blüten und Wurzeln kauft jede Menge zu den höchsten Preisen Johann Panzer, Leipzig-Connewitz, Kochstr. 122 Fabrikat für Straßenbahn wird vergütet.

1a holl. Kakao

gar. rein, dunkle Ware, Pfund M. 23.- Deutsche Schokoladen Bonbons - Pralinen Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Nahrungsmittelfabrikation „Heros“ Hugo Kippmann, Leipzig, Ruchengartenstraße 16 Tel. 4580. (kein Laden). Tel. 4580. Großhandelserlaubnis vom 8. August 1918.

Keine Angst mehr vor dem Zahnziehen!

Meine Patienten haben mich durch zahlreiche Danksschreiben bestätigt, daß das Zahnziehen selbst von 25 Zähnen und Wurzeln vollständig schmerzlos war. Auf alle besseren technischen Arbeiten 10 Jahre Garantie für Haltbarkeit. Umarbeiten schlechthender Gebisse und Reparaturen eben, in wenigen Stunden. 22jährige Sachfähigkeit. Verschönderte Preise. Zahnpraxis Mewald nur Dorotheenplatz, Ecke Reichelstraße 1a. Sprechzeit 8-7, Sonntags 9-2. Fernspr. 12534.

Radfahrer! Achtung!
Wir protoklieren alle abgefahrenen Radreifen
Prima Gummilauffläche
Reifen werden wie neu. Ein Versuch überzeugt.
Keine Reifensorge mehr.
Stets Lager in neuen Fahrraddecken u. -Schläuchen.
Preuss & Rauer
Vulkanisier-Anstalt
Leipzig-Anger : Tel. 60325 : Zweinaundorfer Str. 11.

Fahrraddecken
Defekte u. abgefabrene werden repariert und mit Gummi neu überzogen.
O. Förster Vulkanisier-Anstalt
L.-Sellerh. Eblischstraße 16.

Beste Bezugsquelle für Schuhmacher
Heinrich Berthold
Lederhandlg., Leipzig, Nikolaistr. 20-26
Leder-Ausschnitt

Betriebsräte und -Obmänner Angestellten- u. Arbeiterräte

der **Leder-Industrie** Hauptgruppe X
Untergruppen: Gerberleien, Lederfärbereien, Sattlerleien, Troibriemenfabrikation, Lederspielwar., Tapezierer auf Leder, Lackierer auf Leder, Schuhmacherleil
Obst- u. Gemüsehandel, Schlächtereien u. Wurstfabrikation, Konserven, Schlacht- höfe u. Fischräuchereien, Milch-, Butter- u. Käsefabrikation, Mühlenfabrikation, Brauereien, Spirit., Likör- u. Essigfabrikation, Tabakverarbeitung, Hotel-, Restaurations- und Kaffeehausbetrieb

Dienstag, den 15. Juni, nachm. 5 Uhr im **VOLKSHAUS**, Zimmer Nr. 9

Versammlung

Einsetzung einer Kommission zur Vorbereitung der Wahl des Gruppenrates. Alle Betriebsräte der Gruppen X u. IX, Angestellte und Arbeiter, müssen erscheinen. Gewerkschaftskartell Leipzig, Abteilung Betriebsräte.

Uhren/Goldwaren
Opfliche Mittel in gut. Qual. b. mäh. Preisen
Reparaturen in solider Ausführung bei billiger Berechnung in eigener Werkstatt.
Ebnar Haupt, Uhrmacher Reichenhainer Straße 21.

Stoff-Druckerei

Wir bedrucken alle Arten Stoffe mit Dirndmutter, Ringel, Streifen, Punkte usw. in bester Ausführung. Einfarben von Stoffen innerhalb 14 Tagen bei billigsten Preisen.
Batiz-Haus Schuhmacherschächel 1-3 im Riquetshaus.

Leipziger Außenbahn-Aktiengesellschaft

Von Mittwoch, den 16. Juni 1920, an treten auf den Außenbahnlinien folgende neue Fahrpreise in Kraft:

Einzelfahrpreise	Bergütigungsarten			
	Werktag		Sonn- u. Wochenfeiertag	
	mit Fahrantritt bis 8 ⁰⁰ abends	mit Fahrantritt von 8 ⁰⁰ abends an	mit Fahrantritt bis 8 ⁰⁰ abends	mit Fahrantritt von 8 ⁰⁰ abends an
Einle Rohlshah-Gaubsch:				
Leipzig-Rahswitz	80 Pfa.	110 Pfa.	100 Pfa.	1.30 Mf.
Leipzig-Gaubsch	110	140	130	1.60
Connewitz-Rahswitz, Rahswitz-Gaubsch, Forsthaus-Vost Deblsch, Connewitz-Gaubsch	50	80	70	1.00
Einle Hauptbahnhof-Gundorf:				
Leipzig-Böhlisch-Ehrenberg	80	110	100	1.30
Leipzig-Gundorf	80	110	100	1.30
Leipzig-Böhlisch-Ehrenberg, Böhlisch-Ehrenberg-Gundorf	110	140	130	1.60
Leipzig-Gundorf	50	80	70	1.00
Einle Hauptbahnhof-Schleuditz:				
Leipzig-Stahmeln	80	110	100	1.30
Leipzig-Lübbichena	110	140	130	1.60
Leipzig-Modelwitz	140	170	160	2.00
Leipzig-Mittlerbich	170	200	170	2.40
Leipzig-Schleuditz	170	200	170	2.40
Modern-Stahmeln, Stahmeln-Lübbichena, Lübbichena-Modelwitz, Modelwitz-Scherbich, Mittlerbich-Schleuditz	200	230	250	2.80
Modern-Lübbichena, Stahmeln-Modelwitz, Lübbichena-Mittlerbich, Modelwitz-Schleud.	80	110	100	1.30
Modern-Modelwitz, Stahmeln-Mittlerbich, Lübbichena-Schleuditz	110	140	130	1.60
Modern-Mittlerbich, Stahmeln-Schleuditz	140	170	170	2.00
Modern-Schleuditz	170	200	210	2.40

Wegen Papierknappheit müssen die bisherigen Fahrpreise weiter verwendet und zu den angegebenen höheren Preisen verkauft werden. Bis zur Herstellung besonderer 10-Fahrten-Knippsarten gelangen solche zu 12 Fahrten zur Verwendung, deren Verkaufspreis um den Betrag für zwei Fahrten erhöht worden ist. Knippsarten sind in den bekannten Verkaufsstellen erhältlich. Gleichzeitig werden die bis einschließl. 15. d. M. ausgegebenen Knippsarten für den 30. Juni 1920 gekündigt und müssen bis zu diesem Zeitpunkt abgefahren sein, da Ersatz nicht geleistet wird. Leipzig, am 12. Juni 1920. Die Direktion.

Knaben-Wasch-Anzüge

Die Preise gelten für Größe 1 (für 3 Jahre alte Knaben), andere Größen kosten entsprechend mehr

- Einsteck-Anzug** helle Bluse, blaue Hose . . . M. 40.-
- Schlupf-Anzug** blau Frotte M. 70.-
- Blusen-Anzug**, weiße Bluse, blaue Hose o. Saffin (mark. Größen vorz.) M. 40.-
- Einsteck-Anzug** blau-weiß-kariert Stamosen. M. 80.-
- Kieler Anzug** blau Leinen, Nessel od. Körper M. 80.-
- Kieler Anzug** gestreift Stamosen . . . M. 95.- 80.-
- Kieler Bluse** gestreift Stamosen M. 30.-
- Einsteck-Bluse** gestreift Stamosen M. 50.-
- Schlupf-Bluse** gestreift Stamosen . . . M. 60.- 50.-
- Kieler Bluse** gestreift Stamosen . . . M. 60.- 50.-

Mittags von 1-3 Uhr geschlossen

H. Hollenkamp & Co

Brühl Nr. 28-32 Leipzig Ecke Reichsstr. Erstes Herren-Bekleidungshaus

1a Schmalz 22.-, Prima ger. Speck 25.-, Voll-Margarine 20.-, Lebensmittelgeschäft G. Wintler, L.-Gist., Papiermühl-Gasse, Schmeerhofsstraße, Tel. 8210

Prima Kernleder im Ausschnitt und auch sämtliche **Schuh-Zubehörteile** sowie die neueste Faktion in Herren-, Damen- u. Kinder-leisten preiswert zu haben bei **C. Migdin, Hauptgesch.: Leipzig, Tauchaer Str. 46** Filialen: Senf., Wurzen, Str. 11; Schm., Breslauer Str. 44.

Schuh-Instandsetzungsfabrik Hansa
A. v. Soosten, L.-Vo., Eisenbahnstraße 89
Nur Besohlen mit gutem Kernleder bei guter, prompter Ausführung innerh. 2-3 Tagen
Herren-Sohlen u. Abs. 50-55 Mk. | Nur Damen-Kinder je nach Größe 40-45 | Kernleder
Annahmestelle: Stöttneritz, Holzhäuser Str. 95, II. r.

Günstige Kaufgelegenheit

so lange der Vorrat reicht!

Wilhelm Raabe, Die Alten des Vogellangs gebd. Mf. 0.-

- Fünf Erzählungen 6.-
- Der Hungerfaktor 6.-
- Die Leute aus dem Walde 6.-
- Alte Fester 6.-
- Der Schildderump 6.-
- Abu Telfan 6.-
- Deutscher Adel 4.-
- Hörter und Corven 4.-
- Die Innerste 4.-
- Vom alten Proteus 4.-
- Wundlael 4.-

Alle Auszüge und Filialen der Vollziehung nehmen Bestellungen entgegen.
Leipziger Buchdruckerei Akt.-Ges.
Abteilung Buchhandlung
Leipzig, Tauchaer Strasse 19-21.

Leipziger Außenbahn-Aktiengesellschaft

Von Mittwoch, den 16. Juni 1920, an treten auf den Außenbahnlinien folgende neue Fahrpreise in Kraft:

Einzelfahrpreise	Bergütigungsarten			
	Werktag		Sonn- u. Wochenfeiertag	
	mit Fahrantritt bis 8 ⁰⁰ abends	mit Fahrantritt von 8 ⁰⁰ abends an	mit Fahrantritt bis 8 ⁰⁰ abends	mit Fahrantritt von 8 ⁰⁰ abends an
Einle Rohlshah-Gaubsch:				
Leipzig-Rahswitz	80 Pfa.	110 Pfa.	100 Pfa.	1.30 Mf.
Leipzig-Gaubsch	110	140	130	1.60
Connewitz-Rahswitz, Rahswitz-Gaubsch, Forsthaus-Vost Deblsch, Connewitz-Gaubsch	50	80	70	1.00
Einle Hauptbahnhof-Gundorf:				
Leipzig-Böhlisch-Ehrenberg	80	110	100	1.30
Leipzig-Gundorf	80	110	100	1.30
Leipzig-Böhlisch-Ehrenberg, Böhlisch-Ehrenberg-Gundorf	110	140	130	1.60
Leipzig-Gundorf	50	80	70	1.00
Einle Hauptbahnhof-Schleuditz:				
Leipzig-Stahmeln	80	110	100	1.30
Leipzig-Lübbichena	110	140	130	1.60
Leipzig-Modelwitz	140	170	160	2.00
Leipzig-Mittlerbich	170	200	170	2.40
Leipzig-Schleuditz	170	200	170	2.40
Modern-Stahmeln, Stahmeln-Lübbichena, Lübbichena-Modelwitz, Modelwitz-Scherbich, Mittlerbich-Schleuditz	200	230	250	2.80
Modern-Lübbichena, Stahmeln-Modelwitz, Lübbichena-Mittlerbich, Modelwitz-Schleud.	80	110	100	1.30
Modern-Modelwitz, Stahmeln-Mittlerbich, Lübbichena-Schleuditz	110	140	130	1.60
Modern-Mittlerbich, Stahmeln-Schleuditz	140	170	170	2.00
Modern-Schleuditz	170	200	210	2.40

Wegen Papierknappheit müssen die bisherigen Fahrpreise weiter verwendet und zu den angegebenen höheren Preisen verkauft werden. Bis zur Herstellung besonderer 10-Fahrten-Knippsarten gelangen solche zu 12 Fahrten zur Verwendung, deren Verkaufspreis um den Betrag für zwei Fahrten erhöht worden ist. Knippsarten sind in den bekannten Verkaufsstellen erhältlich. Gleichzeitig werden die bis einschließl. 15. d. M. ausgegebenen Knippsarten für den 30. Juni 1920 gekündigt und müssen bis zu diesem Zeitpunkt abgefahren sein, da Ersatz nicht geleistet wird. Leipzig, am 12. Juni 1920. Die Direktion.

Der Jahrmarkt des Lebens.

Ein Roman ohne Geld von William Malpasoch...

Die beiden armen, trefflich erzogenen Frauenzimmer...

Frau Buto hoffte nicht viel Gutes für ihre Sache...

James Crawley war, als ihn seine Tante zum letztenmal...

Er war jedoch ein hübscher Bursche, als er sich seiner Tante...

Witt befand sich bei Fräulein Crawley im Zimmer, als der...

Sie wart Witt einen schlauen Blick des Triumphes zu...

Ich bitte um Verzeihung, mein Herr, sagte Bowles...

O, verdammt! sagte der junge James, wie bestürzt aufspringend...

Was! sagte Fräulein Crawley.

Ich würde besser tun, selbst hinzugehen und die Rechnung zu bezahlen...

Mein Sie, und bezahlen Sie die Rechnung, sagte sie, mit einer Handbewegung...

Die ganze Gesellschaft lachte bei dieser Beschreibung...

paradierte feierlich mit ihm auf dem Vorderfuß ihrer Baruch...

Ha, ha! lachte James, durch diese Komplimente erwidert.

Senior Branglers sind in Cambridge, nicht in Oxford, sagte der Student...

Fortsetzung folgt.

Die Zensur des Börsenblattes.

Wir stellen kürzlich unter Gewerkschaftlichem ein Schreiben des Börsenblattes...

Die Zensur des Börsenblattes hat das Volk im Auge...

Das Börsenblatt ist ein sehr wichtiges Organ...

Die Anwendung dieses Grundgesetzes scheint nun freilich sehr verschiedenartig zu sein...

Solche Antidatierungen sind keine Seltenheiten...

Das Rätsel der Maikäferjahre.

Das Maikäferproblem harret noch immer der Lösung...

Die Maikäferjahre sind ein Naturphänomen...

Wirksamkeit in Berlin-Dahlem hat nunmehr, wie die Naturwissenschaftliche Wochenschrift...

kleine Chronik.

Erstes Sommer-Sinfonie-Konzert. Rückblickend auf die Philharmonischen Konzerte...

Volkshäusle. Am Montag wird Wilhelm Tell zum letzten Male gespielt...

Arbeiterbildungsanstalt. Papa Kleiner's Puppen-Spiele finden am Sonntagnachmittag nicht statt...

Leipziger Puppen-Spiele (Weißplatz-Hauptrestaurant).

Stadtmuseum. Die nächste Montagvorführung (24. Uhr) behandelt das Desert- und Biedermeier...

Das erste Jubiläum des Filmo. Auguste Lumière erfannd...

Wochenplan.

Neues Theater. Sonntag, 7 Uhr: Mignon. Montag, 10 Uhr: Götterdämmerung...

Wilhelms Theater. Sonntag, 10 Uhr: Die berühmte Frau. Montag, 10 Uhr: Minna von Barnhelm...

Schauspielhaus. Sonntag, 14 Uhr: Rater Lampe. Montag, 14 Uhr: Weiselaugen...

Leipziger Volkshaus. Sonntag, 8 Uhr: Der Wissenschaftler. Montag, 7 Uhr: Wilhelm Tell...

Theater in der Elsterstraße (Kammerstücke). Sonntag, 4 Uhr: Der jugendliche Adrian...

Engelautene Schriften.

Mozel, Die schwarze Post in Europa. Verlag von H. Robert Engelmann, Berlin W. 15.

Gosenschlößchen, Eulritzsch
Morgen Sonntag
Grosses Ballfest

Ballhaus Goldner Helm Leipzig-Eulritzsch
Inhaber: **Gustav Schilde**. - Telefon 17483.
Jeden Sonntag 4 Uhr
Jeden Freitag 6 Uhr
Große Ballfeste

Königs Pavillon
Promenadenstr. 6. Fernruf 19271.

Arme Annemarie
(Golgatha)
Eine erschütternde und ergreifende Lebens-
tragödie aus den Volksepoen in 5 Akten.
Motto:
"Ein Auge - falsch, ein Wort - nur Leg.
Du trauest mir - und prüftest nicht!
So erlasst Du dem dunklen Trug -
Dem strahlend-maskierten Gesichte!"

Lotte Neumann
Werner Kraus
Karl Beckersachs
in

Die Hochzeit der Cassilda
Großes sensationelles Kriminal-Drama in 4 Akten.
Anfang: Sonntags 3 1/2 Uhr.
Wochentags 4 Uhr.

Kasino Lichtspiele
Houmark. Fernruf 19980.

Lord Rodger
der Wüstling
(Der Schwur)
Großer Sensations- und Abenteuer-Film
5 Akte.

Gretchens Eheroman
(Ihre zwei Buckligen)
Eine Tragödie der Liebe in 5 Akten
von Rosa Klaus-Meinhard
Anfang: Sonntags 3 1/2 Uhr.
Wochentags 4 Uhr.

Welt Theater
Barfußgasse (am Markt). Fernruf 4870.

Freie Liebe
Spannendes psychologisches Großstadt-Drama
6 Akte. der Gegenwart. 6 Akte.

Die Juwelen
des Herzogs
von Rochester
Spannendes Detektiv-Drama in 5 Akten mit
Ria Jende.
Anfang: Sonntags 3 1/2 Uhr.
Wochentags 4 Uhr.

Lichtspiele & Silberballe
Krystall-Palast
Täglich
Auf vielseitigen Wunsch

Harry Piels
Abenteurer-Werk
„Unter heisser Zone“
6 Sensations-Detektiv-Abenteurer-Film in
aussergewöhnlich spannenden Akten
Unter anderem:
Kolossale Löwen- und Tigerjagden in den
Dschungeln Afrikas.
Die grosse Brückensprengung
Der fährlose D-Zug
Eine Fahrt auf Leben und Tod usw.
Ausserdem das reichhaltige Beloprogramm.
Anfang wochentags 1/4 Uhr / Sonntags 3 Uhr.
Bis 7 Uhr Kinder- und Jugendvorstellung.

36 mittelmäßig
beliebt mach.
durch meine
saubere und
präzise Arbeit.
Ferd. Fischer
Hutmacher.
Taubhaer Straße 10.

Phot. Vergrößerungen
in künstlerischer, lebens-
wahrer Ausführung
fertigt als Spezialität
preiswert
Robert Prossdorf
Laden:
Bayersche Straße 41.

Oswald Rudolph
Gravier-Arbeiten
Kautschuk- u. Metall-
Stempel
Für u. Firmenstempel
Fotostempel und
Kopierstempel
Laden:
Zeilstr. 11, 11007

Raucher dank!
Ras, gesch. erprob. in
einige Tag. d. Raucher
kann o. tollw. z. unter-
lass. Am. begutacht.
Wirk. verblüff. Vlist. unsch.
Tel. Amerk. Ausk. umsonst.
Institut Lindbrecht
München R 16, Kapuzinerstr. 9

Carroll Müller
Gut. u. Schnell
Schneidung
Laden:
Hauptstr. 11, 11007

Stroh-Hüte
Firn- und
Lackfarben
Leinölfirnis garant. halt-
bar. 44 %
einheitl.
L. O. Kaspar Nachf.
Laden: 31, 31007
und Weichenfelder Straße.

Gold- und
Silberwaren
Verfahrscheine
Zahn-Gebisse
Wäusche, Kleider, Schuhe
Zeiß-Görzt-Gläser
Große Fleischergasse 23
Baden Strilla.

Bruchkranke
Können geheilt werden ohne
Operation u. Verurteilung.
Nächste Sprechst. in Leipzig.
Mittelstr. 18a, am 21. Juni.
Dr. med. Laabs
Spezialist für Bruchleiden. 1.
Haut-, Geschlechts-
u. Nervenkrankheiten
behandelt. Dr. med. Dorl, nicht
approbiert. Mittl. naturw.
Gesellsch. Leipzig, Auerstr. 5.
Sprechst. von 9-2 u. 4-8 Uhr.

Weißflus,
Frauenleiden behandelt
Ida Maddorf, Leiter.
Natur- u. Lichtheil-Institut.
Sprechst. 9-1/2, 1/2, 3-7 Uhr.

MILBOL
Krätze tötet veraltete Fälle
bekämpft Sulfon-Gewebe
Fr. 10 Mk. in alle Apoth. u. Drog.
Büro-Apotheken, Grimm. Str.
Milbol-Versand, Hamburg 10.

Auf Zeitzahlung
oder gegen Bar
Große Auswahl:
Blusen einf. u. elegant
Kostüme, Kostüme, etc.
Sommerkleid., w. u. farb.
Untertailen usw.
Ga. Nagelneu
Inh. Dora Stahl
Leipzig-Neuditz
Grossmannstr. 11, pt.

Familienbad
Markkleeberg
Morgen Sonntag
vormittags ab 11 Uhr, konzertiert
Rudi Krauwede mit **Kurkapelle!**

Kaiserpark a. Rosental
Jeden Sonntag sowie Mittwoch
Feiner Ball.

Berg-Idyll: Feiner Ball.

Brandenburger Hof
Mittelsstraße 11
Morgen
ab 4 Uhr
Deramüsante Ball
Dezente Musik. - Eleganter Damenflor.

Nur Apotheker Brunners
Tabakbeize
verleiht selbstgebaumtem Tabak, sowie jedem
Ersatztabak feinstes Aroma u. Wohlgeschmack.
Generalvertreter:
Georg Jüchtzer, Leipzig-Connewitz, Fernspr.
4701.
Zu haben in den Apotheken u. Drogerien

Umpressen
Umpressen
Filz-Damen-Hüte
Stroh-Herren-Hüte
Moderne Formen / Schnellste Lieferung
Maul & Kaufus, Hutfabrik und Umpresserei
Leipzig-Neuditz, Obere Münsterstraße Nr. 15

Färben und Reinigen
billige, schnelle und erstklassige Ausführung
Mitteldeutsche Färberei und Reinigungsanstalt
Hauptannahmestelle: Hütelstr. 27. Tel. 13900
Annahmestellen:
Berliner Straße 2
Kreuzstraße 26
Nürnberg Str. 24
Rajchelstraße 11
Schletterstraße 14
Wintergartenstr. 12
Gohlis:
Blumenstraße 52
Kleinzschocher:
Siemensstraße 40 III
Lindenaus:
Uhlendstraße 23
Pöhlitz:
Weißenseiler Str. 64
Reudnitz:
Konstantinstraße 12
Oststraße 17
Schleußiger:
Brockhausstraße 30
Weitere Annahmestellen werden hier bekanntgegeben. Ab-
gabe zur Einrichtung solcher ergeben nach Hütelstr. 27

Berein der Saal- und Konzert-
Violinhaber Leipzig (E. B.)

Albertgarten Leipzig-Anger
Morgen Sonntag
von 4 Uhr an
Großer Ball.

Drei Mohren
Inhaber: **Bruno Pillar**.
Strahnenbahn-Linien:
20, 21, 3, 5 und 6.
Sonntag 1/2 8 Uhr
Montag 6 Uhr
Großer Elite-Ball.

Giskeller L.-Connewitz
Sonntag 4 Uhr
Dienstag 6 Uhr
Feiner Ball

Gasthof Neustadt
Schnitzg. Neustadt
Rochstraße 60
Fernsprecher 10848
Inh. Arno Köhler
Morgen Sonntag
von 4 Uhr an
Ballfest.

Gasthof Neureudnik
Eibitzerger
Straße 7
Inh. A. Krasse
Freitag 6 Uhr
Sonntag 6 Uhr
Ball. Kontor.

Gasthof Stünz Leipzig-Sünz
Strahnenbahn 3 und 8
Inhaber: **Karl Grothe**
Sonntag 4 Uhr
Großes Ballfest. Freikonzer.

Wodan, Alter Gasthof
Inhaber: **E. Lischer**
Sonntag, von 4 Uhr an
Elite-Ball.

Neuer Gasthof Gohlis
Sonntag 4 Uhr
Montag 6 Uhr
Großer Elite-Ball.
Besuchen Vereine und Gesellschaften heißt man
großes Gasten mit Kapazität für Abhaltung von
Sommerfesten usw. auch Sonntags zur Verfügung.

Schillerlöbchen
Leipzig-Gohlis
Rendstraße 38.
Fernsprecher 60878.
Inh.: P. Klose.
Sonntag 1/2 8 Uhr
Montag 1/2 8 Uhr
Großer Ball.

Tanz-Balast
Friedrichshagen, S.-C.
Brandstraße 18
Beführer: **Eugen Schulz**.
Fernsprecher 85428.
Sonntag, von 4 Uhr, jeden Freitag von 1/2 7 Uhr an
Der vornehme Ball.
Im Restaurant: **Thalia Konzert.**

Volkshaus
Sonntag, ab 4 Uhr
im großen Festsaal
Ball.
Gustav-Schäpe-Orchester!
Heute abend 8 Uhr
1. großes Sommernachtsfest
in sämtlichen Räumen des Volkshauses.
Gr. Gartenkonzert
Schließend **Fest-Ball.**
Eintritt: Saal, Garten inkl. Garderobe 3 Mk.

Morgen Sonntag Ball
Verein der Saalinhaber im Bezirk der Amtshauptmannschaft Leipzig.
Geschäftsstelle: Gasthof Zweinaundorf - Telefon 7642.

Balsdorf Gasthof
A. verw. Fritzsche
Oeffentliche
Fernsprecherstelle

Böhlitz-Ehrenberg
Mitteldeutsche Färberei
Inhaber: O. Neumann
Telephon 84114

Cröbern Gasthof
Inhaber: O. Liebeck

Gasthof Schießgraben
bei Göhren
Inhaber: E. Nöhling
Tel. 184, Amt Gschwitz

Großdeuben Gasthof zum weißen Roß
M. Kühn
Tel. 187, Amt Gschwitz

Großmiltitz Gasthof
Inh. R. Denbel
Amt Markranstädt
Telephon 948

Großstädteln Feldschloß
Franz Winter
Oeffentliche
Fernsprecherstelle

Großzschocher Gasthof zum Trompeter
A. verw. Hompel
Tel. 41085

Hartmannsdorf Gasthof
Louis Bach
Oeffentl. Fern-
sprecherstelle

Holzhausen Sächsisches Haus
Inh. M. Schweizer
Tel. 16366

Knautkleeberg Gasthof zum weißen Roß
Inh. H. Schlippe
Tel. 40080

Lausen Gasthof
Inh. Fr. Bernhardt
Amt Markranstädt
Telephon 55

Leutzsch Alter Gasthof
Inhaber: Emil Schäfer
Telephon 587b
Jeden Mittwoch **Hausball**

Leutzsch Schwarzer Jäger
Inhaber: Ernst Dlacko
Telephon 8748

Liebertwolkwitz Drei Linden
Inh. O. Karst
Tel. 1848

Lindenthal Deutsches Haus
Inhaber: Otto Hömann

Markkleeberg Gasthof Heiterer Blick
I. verw. Mooker
Tel. 85681

Paunsdorf Alter Gasthof
(Einstation der 8)
Inh.: Rich. Albrecht
Tel. 60288

Paunsdorf Neuer Gasthof
Inh.: Friedrich Müller
Tel. 60941
Jeden Freitag **Der beliebte Ball**

Plaußig Gasthof
Inhaber: Hermann Fiedler

Portitz Gasthof
Telephon 987
Inhaber: Richard Polter
Amt Tancha

Rückmarsdorf Gasthof zum Sandberg
L. Gruttmann
Tel. 84023

Schönau Neuer Gasthof
Inhaber: Joh. verw. Geißler

L.-Schönefeld Gesellschaftshaus
Inh.: Otto Haupt
Tel. 14880
Jeden Mittwoch **Ball**

Sommersfeld Alter Gasthof
Telephon 8b
Inh.: H. Höhne
Amt Heisdorf

Wahren Birkenschlößchen
Inhaber: Otto Lehmcke
Tel. 15945

Wahren Terrasse und Obstweinschänke
Inh. Wilhelm Krämer
Tel. 61928

Zöbiger Gasthof zum Bamhirsch
Inhaber:
H. Scholz
15 Min. von der Haltestation "Sternbahn"

Zöbiger Friedenseiche
Inhaber: Max Ilge

Zuckelhausen Gasthof
Inh. Karl Schulze
Tel. 6016

Zweinaundorf Gasthof
Inh.: B. Petzold
Tel. 7642

3 grosse Sensationen

Astoria

Windmühlenstr. 31 Fernruf 18195-96

Erstaufführung:
Die Karten des Todes

oder: *Patience*
Eine schottische Ballade mit
Adele Sandrock — Conrad Veidt

Der fidele Eskimo

Originelles Lustspiel in 3 Akten mit
Arnold Rieck
Jugendvorstellung

Colosseum

Roßplatz 12-13 Fernruf 18195-96

Sein Todfeind

Sensationelles Abenteuer in 5 Akten von

Harry Piel

Der Wilderer

Lustspiel in 3 Akten mit **CARL BERCH**
vom Tegernseer Bauerntheater
und der übrige reichhaltige Spielplan
Jugendvorstellung

Universum

Roßplatz 6 (Café Bauer) Fernruf 18195-96

Erstaufführung:

Die Spieler

Ein hochaktuelles Drama in 6 Abteilungen von
Ludwig Wolff
nach dem bekannten Ullstein-Roman
Hauptrolle: **Carl Beckersachs, Heinrich Peer,**
KÄTHE HAACK

Das tapfere Schneiderlein

Amüsantes Lustspiel
und der übrige Spielplan
Nur für Erwachsene über 16 Jahre

Karl-Heine-Strasse 50

Lindenfels

Fernruf 18195-96

Heute:
Das grosse Licht Monumentalfilm in 1 Vorspiel und 6 Akten
nach dem Künstlerdrama von Felix Philipp
mit **Emil Jannings — Curt Vespermann**

Der Mann mit dem Affenkopf

Höchst amüsantes Lustspiel in 3 Akten mit **Conrad Dreher**
Heringsdorf — Naturaufnahme
Jugendvorstellung

Eisenbahnstrasse 56

Wintergarten

Fernruf 18195-96

Heute:
Ut mine Stromtid (Aus meiner Sturmzeit). Das erste verfilmte Werk
Fritz Reuters, Schauspiel in 1 Vorspiel und 6 Akten
mit **Hodda Vernon — Reinhold Schünzel**

S. M. der Reisende

Lustspiel in 3 Akten mit **Paul Heidemann**
Jugendvorstellung

Sonntag Einlass 3 Uhr / Anfang 3 1/2 Uhr / Ende 10 1/2 Uhr

Leipziger Schauspielhaus.

Sophtenr. 17/17 Direction: Otto Störmer. Fernruf 100

Sonntag, den 12. Juni 1920

Wieselchen

Aufführ. in 3 Akten von Leo Sear.
Regie: Ernst Steiner.
Personen: Werner von Graveney (Reinhold Paasch); Charlotte, seine Frau (Melanie Steiger-Wischneff); Wieselchen, deren Tochter (Tara Hill); Roland von Graveney (Hans Steiner); Graf von Bent (Cito Stoddel); Walter Winnow (Hilfred Höpfer); Prinz von Solbenau (Gustav Hertel); Wladimir Diener (Ed. Braunstein).
Das Stück spielt auf dem Landgut Graveney.
Beginn nach dem 2. Akt.
Gewöhnliche Preise.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9, 10 Uhr.

Zugend- und Jahreskarten haben Vorrang.

Sonntag, den 13. Juni 1920

Kater Rausch

Aufführ. in 4 Akten von Emil Rosenow.
Spielleitung: Reinhard Wittenborn.
Einheitspreise (4,-, 2,-, 1,-, 50 Pf.).
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Wieselchen

Aufführ. in 3 Akten von Leo Sear.
Regie: Ernst Steiner.
Gewöhnliche Preise.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9, 10 Uhr.

Zugend- und Jahreskarten haben Vorrang.

Montag, den 14. Juni: Vorstellung für den Leipziger Wirtschaftsbund: **Amalia** (von Reinhold Paasch). Anfang 7 1/2 Uhr.

Dienstag, den 15. Juni: **Der gute Mensch, Dorielin**. Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Monatskassette der Jahreskarten gelten bis einschließlich 15. Juni. Wechselt Einheitskarten müssen bis mittags 12 Uhr abgeholt sein, ansonsten wird darüber verfügt.

Die Tageskasse ist geschlossen wochentags von 10-12 Uhr, Sonntags von 11-2 Uhr.

Vorverkauf bei H. H. Goppin, Petersstraße 15 und bei Ing. Volck, Petersstraße.

„Freie Turnerschaft“ Leipzig-West

19. Juni **30. Stiftungsfest** 20. Juni
im Leipziger Palmengarten

Sonntag, den 19. Juni, **Großer Kommerz**
Mitwirkende: Männerchor Leipzig-West, Dir. W. Michael, Neumann-Orchester, Dir. R. Neumann, sämtliche Abteilungen des Vereins

Sonntag, den 20. Juni, nachm. **Schaukurnen, Konzert,**
abends **Großer Festball.**

Programme, die zum Eintritt berechtigen, Sonntag 2 Mt., Sonntag 1.50 Mt., sind vorher zu entnehmen bei **Beder, Kanstädter Steinweg 29, Konsumverein, Ede Joletheater, Diehe, Ede Aurelien- und Siemerlingstraße, Nohle, Treiseur, Caloviusstraße 28, Luppenstraße, Ede Luppen- und Frankfurter Straße, Stadt Altenburg, Markt, Lindenau.**

Wir laden die Arbeiterschaft zu unserem Feste herzlich ein. **Der Turnrat.**

Leipziger Volksbühne.

Geenruf 1111, Götting: Robert Overweg. Künstlerische Leitung: Felix Wiedersheim

Sonntag, den 13. Juni, nachmittags 3 Uhr
Vorstellung für den Verein Klopffuß. (Reinhold Paasch)

Der Wollenswurm.
Bauerntomödie in 3 Akten von Ludwig Wenzel.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Wilhelm Tell.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller.
Anfang 7 Uhr. Ende 9, 10 Uhr.

Montag, den 14. Juni, abends 7 Uhr
Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller.
Anfang 7 Uhr. Ende 9, 10 Uhr.

Vorstellung:
Ab Dienstag, den 15. Juni, täglich abends 7 1/2 Uhr
Robert und Bertram oder **Die lustigen Bagabunden**
Komödie mit Gesang und Tanz von Gustav Kober.

Variete Eldorado!

Tägl. abends 7 1/8 Uhr
von **OTTO HUHN'S**
Corso-Sängern.
Inh.: Theod. Werner. Vollständig neues Programm.
Pflaundorfer Strasse 4. mit Max Bommann.
Korrespondenz Sonntag 2 Vorstellungen: Anfang 7/8 u. 7 Uhr.

PALMEN-GARTEN

Im Palmenhause: Gloxinien
Im Parke: Rosen und Teichrosen.

Morgen **Konzerte**
4-7 u. 8-10
vom **Curth-Fix-Orchester** (Musikdir. Curth)
Eintritt 2,-, Kinder 1.10 Mk. einschl. Steuer.

Dienstag, 4-10 Uhr: **Konzerte** (Curth-Fix-Orch.).
Mittwoch, 7 1/8 Uhr: Bei günstiger Witterung
Konzert vom Tonkünstler-Orchester.

Donnerstag, 7 1/8 Uhr: **Gesellschaftsabend.**
Freitag, 7 1/8 Uhr: **20. Musikalisch. Elfe-Abend**
Richard-Wagner-Abend.

Ab morgen **Ausgabe der Halbjahrs-Dauerkarten.**
Familienkarte 27.50, Einzelkarte 13.20 Mk.

Verein für Volksaufklärung

Sonntag, den 13. Juni 1920
Großes Sommer- und Kinderfest.

in der Gartenanlage Deutsch-berl. Grenzstraße, Kinderfestzug, Altmarsch Punkt 3. Uhr vom **Felsenheiler, Plagwitz.** Konzert, Kinderspiele, Festreden, Tombola, Preisstiefen. Vorzugs- u. Jahreskarten berechtigen an diesem Tage nicht zum Eintritt ins Preisstiefbad.

Eintritt zum Bad: Erwachsene 1 Mk., Kinder 50 Pf.

Tanzpalast Elstertal

L. - Schleußig
Straßenb. Nr. 1. B.
Sonntag 4 Uhr
Montag 6 Uhr

eleg. Ball

Pantheon

Dresdner Str. 30 Fernruf 15987

Sonntag u. Freitag **Grosse Ball-Feste.**

Gasthaus Marienbrunn

In nächster Nähe des Völkerschlachtdenkmal u. des Südringhofes gelegen

Neue Bewirtschaftung
Um gütigen Zuspruch bittet
Gustav Wostratzky.

Goldne Krone L.-Möckern

Inh. Max Reilger
Telephon 50 000.
Sonntag ab 4 Uhr im herrlich decorierten Saal
Der beliebte Kronenball.

Nachm. 3 Uhr **Großes Gartenkonzert**

„Drei Lilien“

Wohin gehen wir morgen?
Ballhaus

Fernsprecher 60166 Besitzer: Bruno Köhler
Sonntag 5 Uhr — Dienstag 7 1/2 Uhr
Großes Ballfest

Verstärktes Orchester — Streichmusik
Heute **Sonabend**

Großes Wohltätigkeitsfest

zum Gedenken der Kriegswaisenkinder
verank. u. Einheitsverband der Kriegsbeschädigten
und Kriegsinvaliden Deutschlands — e. W.
unter gütiger Mitwirkung von Frau Hline
Ganden, Herrn Hans Lehmann und
des Weiser-Quartetts.

Anschließend:
Großer Sommernachts-Ball.

Einlaß 5 Uhr. — Anfang 6 Uhr.
Güte herzlich willkommen.

Kupfer, Rotguss, Messing

sowie alle anderen Metalle
kauft

wie bekannt zu hohen Tagespreisen

Metallkontor Arthur Müller
Arndtstrasse 22 Leipzig Telephon 31839

Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“

Ortsgruppe Markkranich
Der Nachtausflug findet nicht Sonntag, den 13. Juni,
sondern **heute Sonnabend, den 12. Juni,** statt.

Licht-U.T. Spiele

Zwei Erst-Aufführungen
Zwei Meister-Werke
Das grosse Hochlands-Filmwerk:

Das Schicksal einer Verlassenen

oder
Zu spät bereut

mit **Liane Haid**
Ergreifendes und packendes Lebensbild von **hochdramatischer**
Handlung aus dem **bayrischen Hochgebirge**
in 5 Akten

Doppel-Programm!

Lodernde Glut

Ein Sensationsfilm in blendendster Vollendung
in 5 spannenden Akten
Sonntags Anfang 3 Uhr
Ende 10 1/2 Uhr

Nur rechtzeitiges Kommen
sichert gute Plätze!

Durchgang **Im Herzen der Stadt**
Riebeckbräu Hainstr. 19

Im Herzen der Stadt

Familien-Nachrichten

Ihre am heutigen Tage vollzogene Eheschließung geben wir hierdurch bekannt.

L. Gohlig, St.-Vintzenstraße 20, IV. den 12. Juni 1920

Walter Streicher und Frau Martha geb. Woll.

Als ein letzteres Opfer des Völkermordens verlebte am Donnerstagabend plötzl. unser lieber Kollege, der Bademmelter

Schnell und unerwartet verschied unser verehrter Bademmelter, Herr

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, allen Freunden und Bekannten das Ableben unseres treuen Freundes

Heute vormittag 1/3 Uhr ist meine liebe gute Frau nach 40jähriger glücklicher Ehe im Alter von 67 Jahren schnell und unerwartet an einem Nervenschlag verstorben.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands Zahlstelle Leipzig

An alle Betriebs- und Arbeiterräte, Betriebsobleute, Betriebsvertrauensleute, Hilfstaffler und sonstige Funktionäre unseres Verbandes!

Steindruckerei-Hilfsarbeiter u. ArbeiterInnen

Dienstag, den 15. Juni, nachmittags 4 Uhr Branchen-Versammlung im Saale des Pantheon, Dresdner Straße 20.

Meine Verlobung mit Herrn Artur Polster, 2. Kleinschöcher, Antonienstraße 49a, erkläre ich hiermit für aufgehoben.

Am Donnerstag, dem 10. Juni, verschied durch Herzschlag unser Bademmelter, Herr

Wieder haben wir den Verlust eines lieben Sangesbruders zu beklagen. Unerwartet durch Unfall scheid

Kleiner Anzeiger

Arbeitsmarkt

Tüchl. Beschnieder für Formische Schnellbeschnieder u. Dreimesser-Maschine l. dauernde Stell. gel.

Provisions-Reisende zum Besuche von Landkundschaft für leichtveräußlichen Artikel oeg. hohen Verdienst gesucht.

Schneiderei-Händler Wiederverkäufer gel. Schneidemaschine u. Lager G. Appold, Connewitz

Kutscher und Aufwärter scheid ehrlich, sofort gel. H. Prolahn, O. Obermannstr. 1

Gebüde Kleberinnen für Flachbeutel in dauernde Beschäftigung gesucht

Korsett-Näherrinnen bei hoh. Lohn gesucht. Auch beimarbeit. Wbl.-Arbeiterinnen, Wetzlarstraße 20

Flickfrau für neue Wäsche u. Ausbessern auf 8 Tage gel. Gute Kost u. Lohn. Schil., Brodhausstr. 88, I. r.

Plättlernde gesucht Rönigk, Johann-Strasse 11.

Alt. erf. Dienstmädchen f. d. Daubh. b. hoh. Lohn u. 1.7. gel. Mühle Schmidt b. Habelgott f. Weg. 3. melb. b. Hägele, Leipzig-A. Cichoriusstr. 8, III.

Aufwartung gesucht, täglich 6 Stunden. Oststraße 16, I.

Aufwartungsgel. vorm. 10-12. f. H. Daubh. b. hoh. Lohn u. 1.7. gel. Mühle Schmidt b. Habelgott f. Weg. 3. melb. b. Hägele, Leipzig-A. Cichoriusstr. 8, III.

Verkäufe Biete an: la. amerikanisches Schneidemaschine, Plund 21 Wl. Beschnittmaschine Gutz., Dornstr. 9, I. 12068.

Grundstück m. Dell.-Geschäft 44.000,-, sofort frei, veräußert Brändl, Lvs., Läubchenweg 6

Reis-Stärke Kemp, Original 4 Wd. Pat. 18 Wl. je Wd. ar. Post. billigster

Großer Posten Rauchtabak in 50 u. 100 gr. Packung eingetrocknet

Reiferrollen harte Röhre. Trock.-Schwarzen Knorpel-Braunhohle

Ba. Brenntorf eigener Produktion liefert an Tagesrollen

Futter Körner und Fleisch für Geflügel und Hunde

Berr-Anzug, dunkelbl., neu, gut, ein. Jackett, gestr. Wol. 200,-, 1 Wl. Ml. -Stiefel, verl. Gutz., Wilhelmstr. 29, I. r.

Mohausang, neu, hell, weik u. schwarz, farbig, m. Wl. pr. n. 5-8 Stb. Schönbrunnstr. 44, pt. I.

Modausang mit Gürtel, Milt.-farbig, u. Joppe (off. fuch), bl. Wl., Sporthe, urb. Jackett, 1 Wl. Sch. 48, verl. Hofstr. 25, Sonnt. u. 8-11 U.

Wohausang, mod., m. str. 5, eleg. Jackett-Anzug, mod. ol. bill. Ab., Tschirnstr. 24, I. W.

Elegant. Cutaway schw. u. morengo, p. 175 Wl. an col. mit gelteister Dose

Militär-Hosen Joppen, Mäntel, Hosen u. Schuhe verkauft preiswert

Granes Vesteleid u. gelbe Samitgöbe, Gr. 40 zu verl. Lind., Tschirnstr. 29, II. W.

Auf Teilzahlung Geld, Regenmäntel, Jackets, Volle-Blusen und Kleider,

Handtücher... henden und Kessel, m. 16 herren- u. Damen-Handen 35

Muster-Blusen verkauft zu Engrospreisen von 4-12 u. 8-6 Uhr

Grünes Vesteleid u. gelbe Samitgöbe, Gr. 40 zu verl. Lind., Tschirnstr. 29, II. W.

Muster-Blusen verkauft zu Engrospreisen von 4-12 u. 8-6 Uhr

25 Körte Strophstr. 30, pt. I.

30 Kleiderschrank roh o. lackiert, von 290,- an sowie Kleider, lackiert und lackiert abt. übertriff. billig ab

Strohhut u. Mütze für 5 Wl. Ang., Selterhäut, Str. 3, III. W.

Handtücher... henden und Kessel, m. 16 herren- u. Damen-Handen 35

Muster-Blusen verkauft zu Engrospreisen von 4-12 u. 8-6 Uhr

Grünes Vesteleid u. gelbe Samitgöbe, Gr. 40 zu verl. Lind., Tschirnstr. 29, II. W.

Muster-Blusen verkauft zu Engrospreisen von 4-12 u. 8-6 Uhr

25 Körte Strophstr. 30, pt. I.

30 Kleiderschrank roh o. lackiert, von 290,- an sowie Kleider, lackiert und lackiert abt. übertriff. billig ab

Kleiderschr., Betr. 2 Bettst. m. Wl. Wagn., Schmiebeilstr. 7, p.

Handtücher... henden und Kessel, m. 16 herren- u. Damen-Handen 35

Muster-Blusen verkauft zu Engrospreisen von 4-12 u. 8-6 Uhr

Grünes Vesteleid u. gelbe Samitgöbe, Gr. 40 zu verl. Lind., Tschirnstr. 29, II. W.

Muster-Blusen verkauft zu Engrospreisen von 4-12 u. 8-6 Uhr

25 Körte Strophstr. 30, pt. I.

30 Kleiderschrank roh o. lackiert, von 290,- an sowie Kleider, lackiert und lackiert abt. übertriff. billig ab

